



1 ENTLANG DER LEINE

47 km
Blau Seen, *Welterbe*-Kirchen und ein Garten mit 1.800 Rosen
 Start: Nordufer des Maschsees, direkt am **Sprengel Museum** [1]. Der Maschsee, mitten in der City, ist eines der beliebtesten Ausflugsziele Hannovers. Nördlich liegt das **Neue Rathaus** [1]. Weltweit einmalig ist der *Bogien* auf zur *Walt* Kuppel mit herrlicher Aussicht über die ganze Stadt. Gleich daneben präsentiert das **Museum August Kestner** [2] auf drei Etagen 6.000 Jahre Antike Kulturen, Ägyptische Kunst, Angewandte Kunst/Design und Numismatik.

Durch die Naturschutzgebiete der Leinemasch radeln Sie nach Laatzien. Hier warten auf Sie das **Luftfahrtmuseum** [3], der *Park der Sinne* [4] und das **NABU Naturschutzzentrum Alte Feuerwache** [5] mit Ausstellungen zu Tieren und Pflanzen in der Leinemasch. In Schliekum können Sie eine Abkürzung über Sarstedt wählen. Hier lohnt ein Abstecher in die Innenstadt. Weithin sichtbar ragt der Turm von **St. Nicolai** [6] hervor, eine gotische Bruchsteinkirche von 1457 mit alter Schablonenmalerei und einem Renaissancealtar. Außerdem sehenswert: die historische **Wassermühle Maizfeld** [7] aus dem 14. Jahrhundert. Sie wurde 1965 stillgelegt und beherbergt heute ein Mühlenmuseum mit Wasserkraftwerk. Folgen Sie jedoch der Hauptroute entlang der Leinemasch, sehen Sie von weitem das **Schloss Marienburg** [2]. Das letzte Ziel der Etappe ist Hildesheim: alte Fachwerkhäuser, kleine Gässchen, wundervolle Grünanlagen, Cafés und Restaurants am originalgetreu rekonstruierten Marktplatz. Prachtvoll sind das Knochenhauer-Amtshaus und das Bäckersamtshaus, beide wurden nach Originalplänen wieder aufgebaut. Etwas westlich steht das **Roemer- und Pelizaeus-Museum** [1]. Besonders berühmt ist Hildesheim für seine Kirchen und Kulturdenkmäler. Zum Beispiel die **Basilika St. Godehard** [8], eine ehemalige Benediktiner-Klosterkirche im romanischen Stil. Ebenso bedeutend sind der **Dom** [4] samt **Domuseum** und die **Michaeliskirche** [5]. Sie gehören seit 1985 gemeinsam zum Weltkulturerbe der UNESCO. An der Domgasse rankt der sagenumwobene 1200-jährige Rosenstock. Gartenkultur und weitere Rosen finden Sie im **Magdalenengarten** [9].



2 DURCH DAS HARZER VORLAND

43 km
Weite Täler, Burgen, Bergbau und das Kloster Brunshausen
 Wenige Kilometer hinter Hildesheim liegt die **Domäne Marienburg** [10], 1346 im Sumpfggebiet der Innerste errigt. Ein historisches Klassenzimmer aus der wilhelminischen Ära zeigt, wie der Unterreich im Kaiserreich um 1900 war. Die Torten im Hofcafé sind eine Pause wert.

Zwischen Itzum und Heinde befindet sich das **Gut Walshausen** [11]. Es wurde erstmals 1145 in einer Urkunde erwähnt. Der etwa acht Hektar große Park Walshausen, nach englischem Vorbild angelegt, kann besichtigt werden. Bad Salzdetfurth hat eine malerische Altstadt, einen schönen Kurpark – und verdankt seine Entstehung dem Salz. Noch heute stehen im Kurpark die Cradierwerke. Im **Stadthistorischen Salz- und Bergbaumuseum** [12] können Sie sich von ehemaligen Bergleuten von der Arbeit unter Tage erzählen lassen. Ein kurzes Wegstück und schon ist **Schloss Bodenburg** [13] erreicht, umgeben von einem 2006 renovierten Landschaftspark. Durch idyllische Dörfer geht es weiter zum **Kloster Lamspringe** [14]. Restaurierte Fachwerkbauten, der Klosterpark, die barocke Klosterkirche und das angrenzende Benediktinerkloster prägen das Bild. Das Kloster wurde 847 gegründet. Kurz vor Bad Gandersheim liegt das **Kloster Brunshausen** [15]. Es ist eine der ältesten niedersächsischen Klosteranlagen. Das **Portal zur Geschichte** [16] präsentiert die Ausstellung „Starke Frauen – Feine Stiche“ – Geschichte und Geschichten zum Gandersheimer Frauenstift. Wenn Sie sich für einen kurzen Abstecher nach Clus entscheiden, können Sie die romanische **Klosterkirche Clus** [17] besuchen. Der Klosterhof und die ehemaligen Wohngebäude der Mönche sind noch erhalten, befinden sich allerdings in Privatbesitz. Die Etappe endet im Zentrum der Stadt **Bad Gandersheim** [6]. Hier wartet die **Gandersheimer Stiftkirche** [18] mit der Dauerausstellung des Portals zur Geschichte auf Sie. Außerdem das **Museum der Stadt** [19], die Abteigebäude aus Renaissance und Barock, der historische Marktplatz mit dem Fachwerkemble und die **St. Georgskirche** [20].



3 ENTLANG DER SIEBEN BERGE

50 km
Ein Tiermuseum, ein Schnarchmuseum und drei berühmte Burgen
 Start: Kur- und Kulturstadt **Bad Gandersheim** [6]. Die Stadt ging aus einem Stift hervor, gegründet im Jahr 852 von Ludolf und Oda, den Stammeltern der Ottonen. Sie verlassen die Stadt in Richtung Greene. Schon von weitem erblicken Sie dort ein 34 m hohes **Eisenbahnwäldchen** [21] und eine alte Burgruine: die **Greener Burg** [22]. Heute sind noch der begehrt Burgturm mit einiger Resten der ehemaligen Burgwallmauer und der Torbogen zur Oberburg vorhanden. Das erste Industrieunternehmen der Moderne: heute Weltkulturerbe. Die älteste, freistehende Fachwerkhaus Alfelds ist die **alte Lateinschule** [23] aus dem Jahre 1650. Es gilt als eines der schönsten Fachwerkhäuser Niedersachsens. Das angrenzende **Tiermuseum** [24] zeigt mehr als 100 ausgestopfte Exemplare vom Anfang des 20. Jahrhunderts, als Alfeld ein Zentrum des Tierhandels war. Ebenfalls ungewöhnlich: das **Schnarchmuseum** [25]. Es ist das erste und einzige der Welt.

Weiter entlang der Leine gelangen Sie in den Ort Brüdgen. Dort gibt es eine Schlossanlage aus dem Jahr 1693. Friedrich von Steinberg ließ das **Schloss Brüdgen** [26] unter Federführung des Architekten und Wolfenbüttler Hofbaumeisters Herrmann Korb erbauen. In Gronau (Leine) lohnt sich ein Blick in die spätgotische **Kirche St. Matthäi** [27]. Der um 1415 entstandene Flügelaltar mit seinen aufwendigen Schnitzereien ist ebenso sehenswert wie die von Philipp Furtwängler stammende Orgel. Elze liegt in einem Tal und ist umgeben von Wäldern und Bergen. Hier lohnt sich ein Besuch der alten Fachwerkhäuser und der früheren Mühle. Wer noch Energie hat, kann die Tour um einen Abstecher zum **Schloss Marienburg** [2] ergänzen. Und dabei auch einen Blick auf die **Poppenburg** [29] in Burgstemmen werfen. Sie liegt auf einer Anhöhe über der Leine, ebenso wie die nördlich auf einem Hügel gelegene **Klosterkirche Wittenburg** [28].

4 VON DER LEINE ZUR WESER

41 km
Die Salzgewinnung, die Wasserburg und der Rattenfänger
 Start: **Heimatmuseum Elze** [30], direkt an der Saale. Von hier aus führt Sie die Route durch einen besonders reizvollen Teil des Weserberglands. Fahren Sie Richtung Westen über Heinsen und Ahnenfeld in die Hauptort Salzhemendorf. Die Salzhammerwerke lebten früher größtenteils von der Salzgewinnung. Im 19. Jahrhundert erlangte dann der Badebetrieb größere Bedeutung. 1991 nahm die **ItH-Sole-Therme** [31], heute eine der schönsten ihrer Art, ihren Betrieb auf. Richtung Norden treffen Sie auf die St. Annen-Kapelle, einen der ältesten Salzbaubauern im Landkreis Hameln-Pyrmont. Weiter geht es dann zum **Wasserspiegelberg** [32]. Das dreigeschossige Hauptgebäude aus Naturstein stammt aus dem Jahr 1851. Im Copenbrügger Ortsteil Marienua lohnt ein Stopp bei der Kapelle St. Marien. Sie ist ein Überrest des **Klosters Marienua** [33], das 1312 hier gegründet wurde. Besonders sehenswert ist der Klostergarten. In Copenbrügge sehen Sie die beeindruckende **Copenbrügger Wasserburg** [34]. Sie beherbergte schon sehr illustre Gäste in ihren Mauern: So traf sich hier 1697 Zar Peter der Große mit der Kurfürstin Sophie von Hannover. Das Museum in der Burg informiert über die Geschichte von Ort und Umgebung. Die Strecke führt nun durch Felder und Wiesen in den Ortsteil Behrens. Mittens im Ort liegt das **Rittergut** [35] aus dem 16. Jahrhundert, neben dem Gut ein kleiner Park. Wer mag, unternimmt einen Abstecher in das südlich gelegene Bispedode. Dort kann man von außen das **Schloss und Ost-Bispedode** [36] besichtigen.

Zurück zur Kulturroute sind es nur noch wenige Kilometer durch das östliche Weserbergland. Bevor Sie die **Rattenfängerstadt Hameln** [8] erreichen, wo u. a. das **Hamelner Museum** [37] und die **Schauglasbläser** [38] im Pulverturm besichtigt werden wollen. **Ergänzungsrouten** 4a – **Südlich von Hameln** Es lohnt sich ein Ausflug zu **Schloss Hämelschenburg** [9]. Der Weg führt zunächst entlang der Weser und dann durch das liebliche Emmerthal zu dem prächtigen Wasserschloss.



5 ENTLANG DER WESER INNS SCHAUMBURGER LAND

62 km
*Wesergeromane in Hameln, hier legen auch die Weserschiffe [39] ab. Stromabwärts führt die Strecke in Richtung Fischbeck. Verwunschen schön präsentiert sich hier eines der ältesten Dammsferte der Region: StfH Fischbeck [40]. Weiter entlang der Weser erreichen Sie die Fachwerkstadt Hessisch Oldendorf. Sehenswert ist hier der Münchsaushof. Das älteste Gebäude der Stadt ist die St. Marienkirche aus dem Jahr 1377. Die Heilige Fahre – eine Gierselfahre von 1960 – ist die nördlichste Hochseilfähre auf der Weser. Mit ihr geht es auf die andere Weserseite weiter Richtung Rinteln, wo Sie vor allem die **historische Altstadt** [42] mit dem Marktplatz sehen sollten. Die **Eulenburg** [43] und ihr **Museum** gehören bemerkenswerte Einblicke in die Vergangenheit der Stadt. Sie verlassen Rinteln Richtung Nordwesten und kreuzen die A2. Hier stoßen Sie auf die **Erlebniswelt Steineichen** [44]. Besonders für Familien lohnt sich ein Besuch des Erlebnisparks. Nach nur wenigen Kilometern erreichen Sie dann den geschichtsträchtigen, heute modernen **Kurort Bad Elsen** [45]. In der ehemaligen Residenzstadt Bückeburg erwarten Sie das **Fürstliche Hofkloster** [10] mit Schlosspark, das **Mausoleum**, die **Schulische Hofrechtschule**, die Stadtkirche und verschiedene Museen.*

Mit Blick über die Felder fahren Sie weiter. Die beiden Türme des **Stiftes Obernkirchen** [46] aus dem Jahre 1167 erkennt man schon von weitem. In den Sandsteinbrücken auf dem Bückeburg wurden 2007 spektakuläre **Dinosaurierfahrten** [47] aus der Unterkreidezeit entdeckt. Weiter geht es durch das schöne Schaumburger Land. Letztes Ziel dieser Etappe ist **Stadthagen** [48]. Hier erwarten Sie über die Zeugen der Weserrenaissance. Besuchen Sie die **St. Martini-Kirche** [11] mit dem angrenzenden **Mausoleum**. Das **Schloss Stadthagen** [49], eine Vierflügelanlage und das älteste und größte Renaissance-Schloss Niedersachsens, wurde 1533 bis 1538 erbaut. Im Erlebnisbad Tropicana beschließen Sie den Tag unter Palmen.

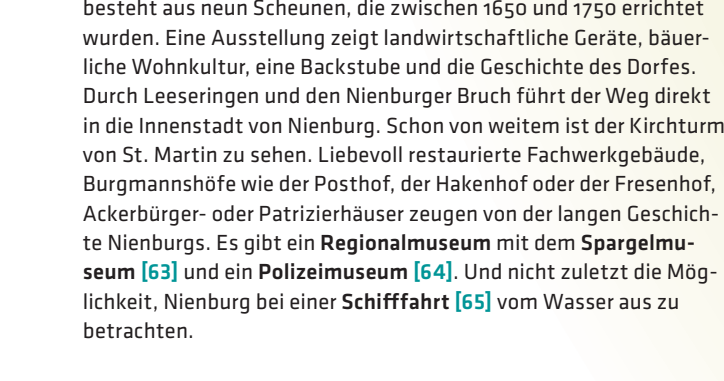
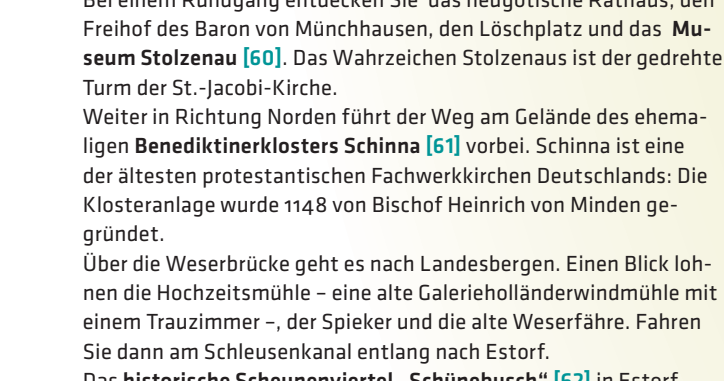
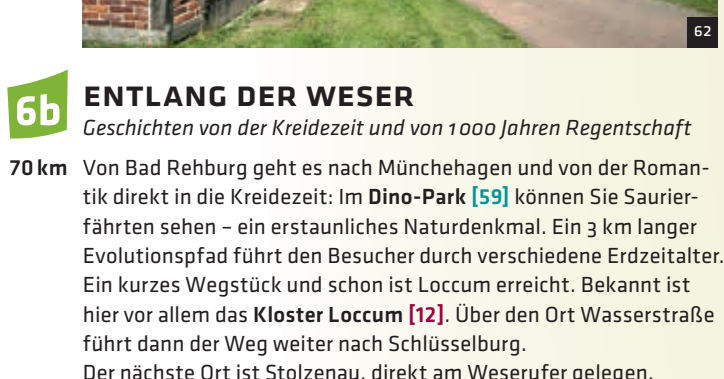


6 WESTLICH VORBEI AM STEINHÜDER MEER

52 km
Wald und Jagd, ein Meer, ein Moor und Landestrost
 Vom schönen Stadthagen geht es entlang der Domäne Brandenburg nach Meerbeck, dann nach Hildeserserham am Mittellandkanal. Ab hier fahren Sie weiter in Richtung Bad Reuburg. Von Hildeserserham lohnt ein Abstecher zum Jagdschloss Baum. **Ergänzungsrouten** 6a Die Strecke führt durch den Schaumburger Wald, einen schönen und wertvollen Eichen- und Buchen-Mischwald. Im fürstlichen Teil des Waldes liegt das **Jagdschloss Baum** [50]. Erbaut in den Jahren 1750/1761 ist es ein Denkmal des spätklassizistischen Klassizismus.

Zurück auf der Hauptroute fahren Sie am Mittellandkanal entlang in das ehemalige Tüppelfeld Mittelbrink. Ganz in der Nähe ist die Flecken Wiesdahl, der Geburtsort von Wilhelm Busch. An jeder Ecke finden sich Original-Schauplatze seiner Zeichnungen und Geschichten. Das **Wilhelm-Busch-Geburtshaus** [51] und das **Museum im Alten Pfarrhaus** [52] geben Einblicke in Leben und Werk des Künstlers. Die Kulturreise führt weiter durch die Rehburger Berge. Eine herrliche Aussicht verspricht der Wilhelmsturm. **Bad Reuburg** [53] wurde einst das „Hannoversche Madeira“ genannt. Berühmt ist vor allem seine historische Kuranlage. Sie wurde zwischen 1710 und 1850 erbaut. Von Bad Reuburg führt der Weg durch das Naturschutzgebiet Meerbruch nach Mardorf am **Steinhuder Meer** [54]. Starten Sie hier einen Bootsausflug zur Inselsetzung **Wilhelmstein** [55]. Gleich neben der Jugendstilberge liegt die fischseligartigen **SeaTree** [56] mit seinen 27 Klettertischen. Versäumen sollten Sie auf keinen Fall einen Besuch im neuen **Naturparkhaus** [57]. Vorbei am Badestrand „Weiße Düne“ und dem Surf- und Kitesurfstrand fahren Sie zur Beobachtungsplattform Moorhütte. Holzstege weisen den Weg ins Moor. Dann führt der Radweg immer geradeaus nach Neustadt am Rübenberge. Hier erreichen Sie die Etappenziel **Schloss Landestrost** [13]. Ganz in der Nähe präsentiert das **Museum zur Stadtgeschichte Neustadt** [58] die Entwicklung der Kernstadt, ihrer 33 Dörfer und den Alltag der Bevölkerung.

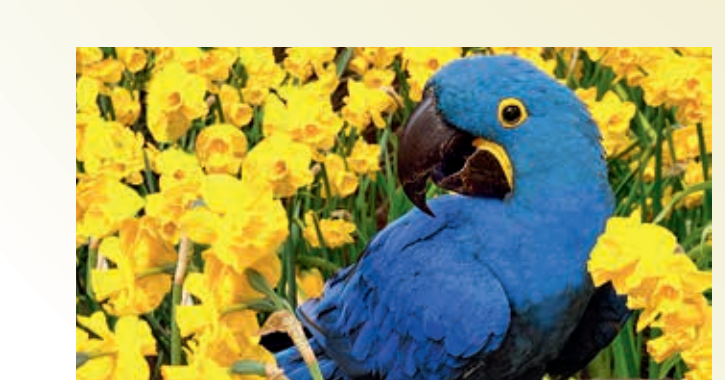
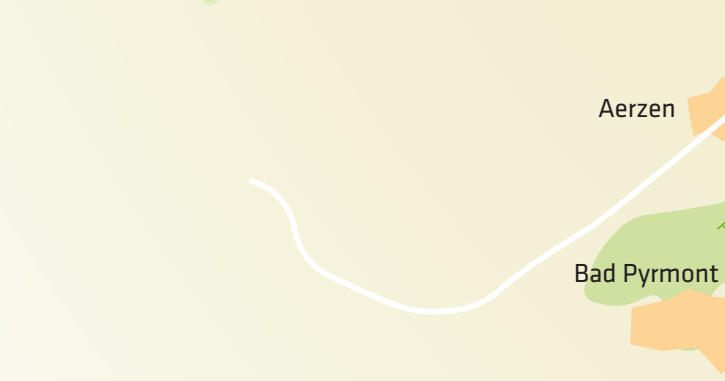
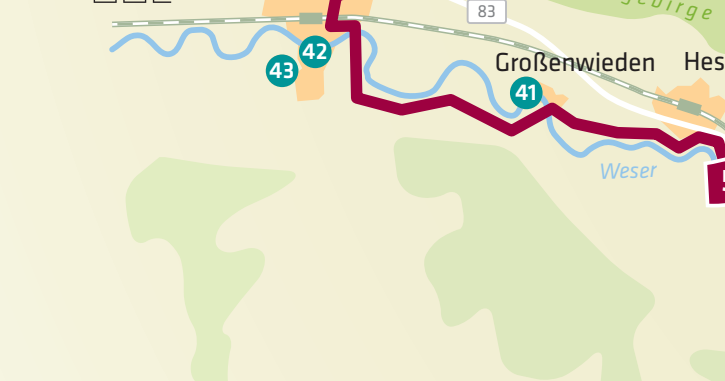
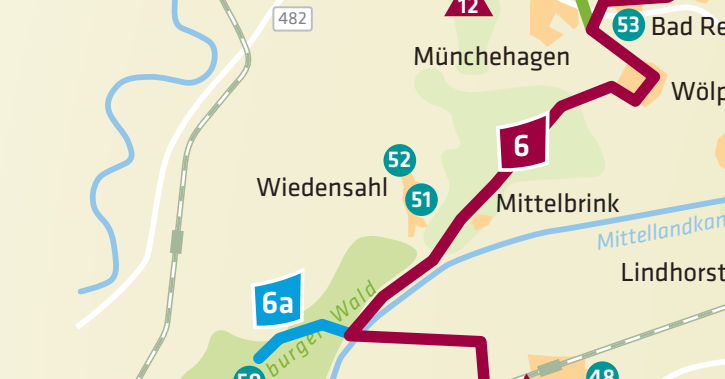
- 7 DIE KULTURELLEN LEUCHTTÜRME**
- 1 Sprengel Museum
 - 2 Schloss Marienburg
 - 3 Roemer- und Pelizaeus-Museum
 - 4 Marienburg
 - 5 St. Michaelis
 - 6 Historische Altstadt Bad Gandersheim
 - 7 Fagus-Werk mit Gropiusausstellung
 - 8 Historische Altstadt Hameln mit gelebter Rattenfängerage
 - 9 Schloss Hämelschenburg
 - 10 Schloss Bückeburg mit Mausoleum und Fürstliche Hofrechtschule Bückeburg
 - 11 St. Martini-Kirche mit Mausoleum
 - 12 Kloster Loccum
 - 13 Schloss Landestrost
 - 14 Kloster Walsrode
 - 15 Deutsches Erdmuseum Wietze
 - 16 Historische Altstadt Celle
 - 17 Schloss Celle mit Schlosstheater
 - 18 Bomann-Museum und Kunstmuseum Celle
 - 19 Otto-Haesler-Museum
 - 20 Kloster Wienhausen
 - 21 Kunstverein Hannover v. M. Künstlerhaus
 - 22 Niedersächsisches Landesmuseum Hannover
 - 23 Herrenhäuser Gärten
 - 24 Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst
 - 25 Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek
 - 26 Kestnergesellschaft



6c VON DER WESER ZUR ALLER

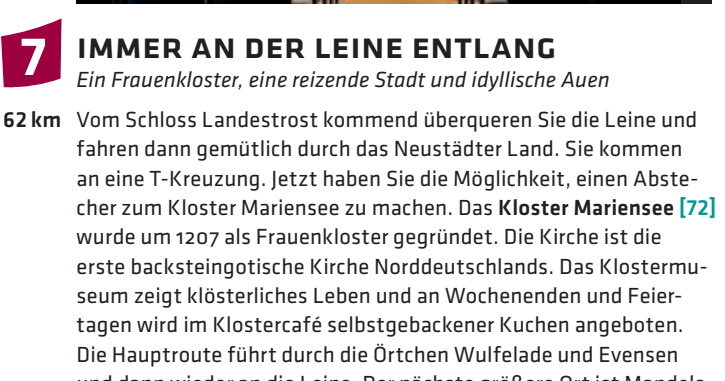
42 km
Der Weg voll Legenden, Antiquitäten als Ziel
 Durchqueren Sie Nienburg in Richtung Ostern. Schnell erreichen Sie den Forst Krabe. Dort liegt seit Jahrtausenden der Gibbichsen, der größte Findling Niedersachsens: 7,5 m lang, 4,5 m breit, 2,7 m hoch und aus rund 207 Tonnen Granit. Lassen Sie sich ein mit archaischen Wenden der Legende vom Zwergeknopf gleich erzählen. Das Kulturdenkmal **Kartoffelfeldanlage** [66] in Stöckse ist deutschlandweit einzigartig. Die Anlage entstand 1962, um Kartoffeln für die Schweinemast zu garen. Der Weg führt über Steimbke mit seiner romanischen St. Dionysius-Kirche nach Rodewald, mit rund 12 km Länge das zweitlängste Dorf in Niedersachsen. Die Geschichte des Ortes zeigt das **Heimatmuseum** [67]. Vielleicht nehmen Sie ein Bad im Rodewalder Naturfreibad, bevor Sie die Fahrt fortsetzen in Richtung Aller-Leine-Tal. Schwarmstedt liegt direkt an der Leine. Ist reizvoll und zudem ein staatlich anerkannter Erholungsort. Gleich am Ortsanfang begrüßt Sie das **Antiquitätencafé** [68]. Kaffee und Kuchen werden inmitten der Exponate serviert. Gleich um die Ecke, der Ortsteil Bothmer. Hier sind Kleinode zu entdecken wie das **historische Backhaus**, eine **alte Dorfschule** [69] und das Gut Schloss Bothmer. Im Zentrum der Stadt liegt die **St. Laurentius-Kirche** [70]. Sie wird 1500 erstmalig erwähnt und kann mit einem spätgotischen Flügelaltar und Fresken aufwarten. Die dreischiffige Hallenkirche ist spätgotischen Stils, **Waldstein** [55]. Gleich neben der Jugendstilberge liegt die fischseligartigen **SeaTree** [56] mit seinen 27 Klettertischen. Versäumen sollten Sie auf keinen Fall einen Besuch im neuen **Naturparkhaus** [57]. Vorbei am Badestrand „Weiße Düne“ und dem Surf- und Kitesurfstrand fahren Sie zur Beobachtungsplattform Moorhütte. Holzstege weisen den Weg ins Moor. Dann führt der Radweg immer geradeaus nach Neustadt am Rübenberge. Hier erreichen Sie die Etappenziel **Schloss Landestrost** [13]. Ganz in der Nähe präsentiert das **Museum zur Stadtgeschichte Neustadt** [58] die Entwicklung der Kernstadt, ihrer 33 Dörfer und den Alltag der Bevölkerung.

- 7 DIE ETAPPEN**
- 1 Entlang der Leine
 - 2 Durch das Harzer Vorland
 - 3 Entlang der Sieben Berge
 - 4 Von der Leine zur Weser
 - 5 Südlich von Hameln
 - 6 Entlang der Weser ins Schaumburger Land
 - 7 Westlich vorbei am Steinhuder Meer
 - 8 Zum Jagdschloss Baum
 - 9 Entlang der Weser
 - 10 Von der Weser zur Aller
 - 11 Immer an der Leine entlang
 - 12 Von der Aller in die Heide
 - 13 Entlang der Aller
 - 14 Aussicht auf die Seenlandschaft
 - 15 Gedenkstätte Bergen-Belsen
 - 16 Von der Aller an den Mittellandkanal
 - 17 Durch das Burgdorfer in das Peiner Land
 - 18 Von Peine durch die Hildesheimer Börde
 - 19 Nördlich des Mittellandkanals
 - 20 Herrenhäuser Gärten
 - 21 Gedenkstätte Ahlem

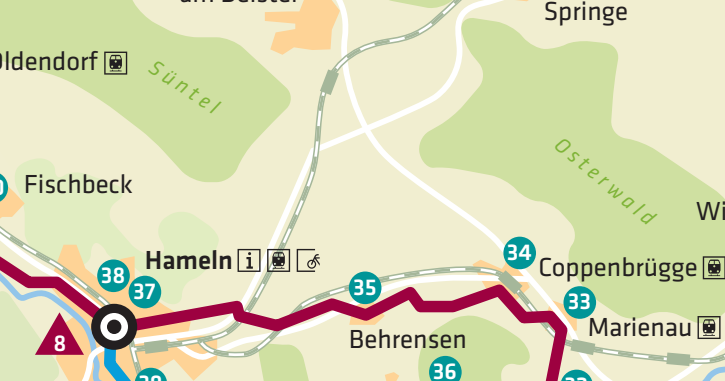
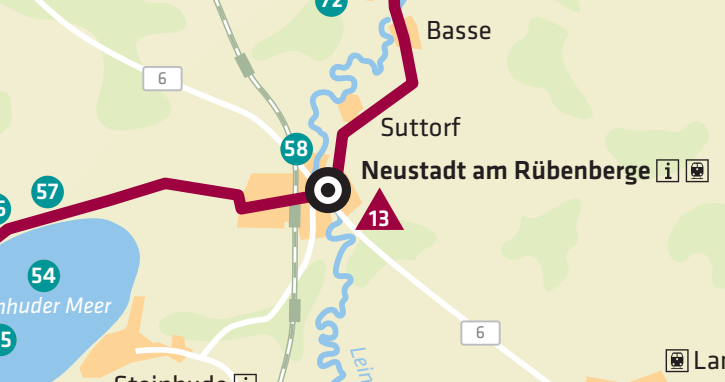


7 IMMER AN DER LEINE ENTLANG

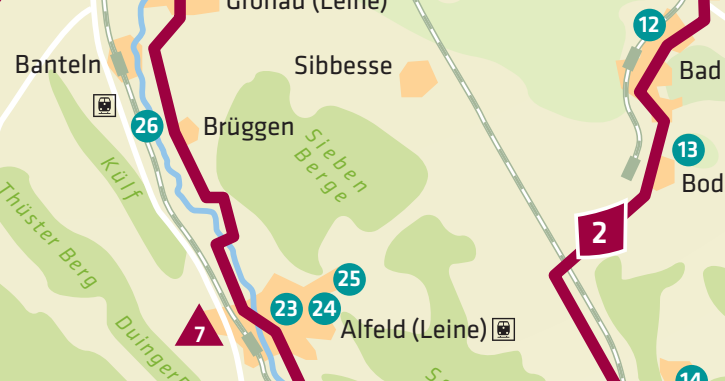
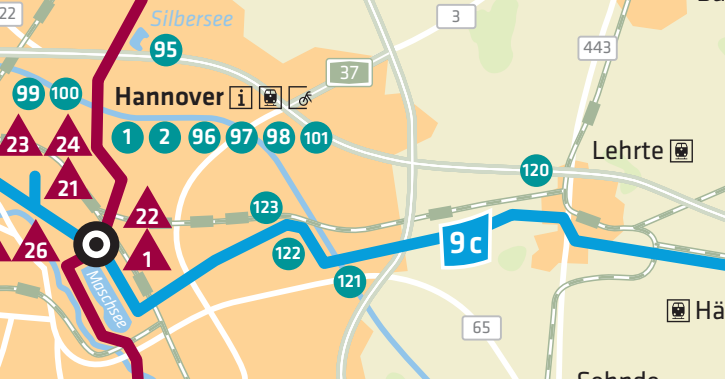
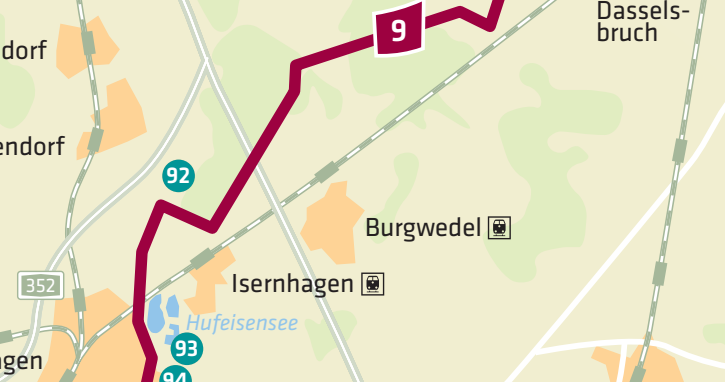
62 km
Ein Frauenkloster, eine reizende Stadt und idyllische Auen
 Vom Schloss Landestrost kommt überqueren Sie die Leine und fahren dann gemütlich durch das Neustädter Land. Sie kommen an eine T-Kreuzung: Jetzt haben Sie die Möglichkeit, einen Abstecher zum Kloster Mariense zu machen. Das **Kloster Mariense** [72] wurde um 1207 als Frauenkloster gegründet. Die Kirche ist die erste backsteinige Kirche Norddeutschlands. Das Klostermuseum zeigt köstliches Leben und an Wochenenden und Feiertagen wird im Klostercafé selbstgebackener Kuchen angeboten. Die Hauptroute führt durch die Orthen Wulfelade und Evensen und dann wieder an die Leine. Der nächste größere Ort ist Mandelsloh mit der romanischen St. **Osdag-Kirche** [73]. Sie entstand 1175 bis 1190 als kreuzförmige Pfleberbasilika aus Backstein mit flacher Holzdecke. Von Mandelsloh über Brase nach Niederstöcken fahren Sie ein Stück in die Osterheide, einer reizvollen Wald- und Wiesenlandschaft. Hinter Niederstöcken queren Sie noch einmal die Leine und folgen ihr über Grindau nach Schwarmstedt durch Waldreiche und Auenlandschaft. Dann können Sie in Schwarmstedt einen Kaffee trinken.



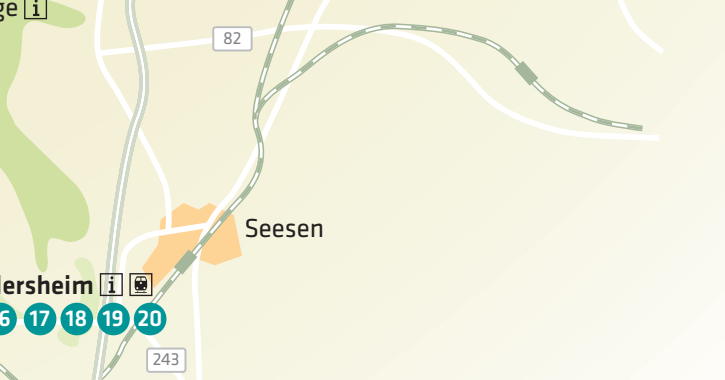
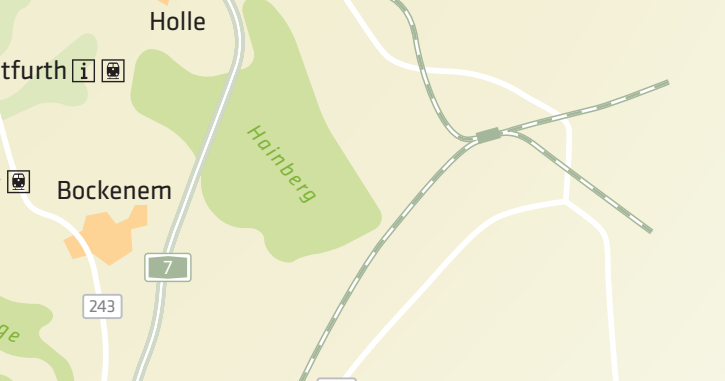
- 7a VON DER ALLER IN DIE HEIDE**
- 41 km**
Zwei Mühlen, ein mächtiges Kloster, 20 Affen- und 675 Vogelarten
 Start: Schwarmstedt. Im Ortsteil Bothmer kommen Sie an einer restaurierten Holländerwindmühle aus dem Jahr 1822 vorbei. Ebenfalls in Bothmer befindet sich das **Schulmuseum Alte Dorf-schule** [69]. Ein lohenswerter Halt auf dem Weg nach Ahlden ist die St. Pauli-Kirche [74] in Giten. Einzigartig ist der Fußboden im Kirchenschiff: ein Mosaik aus Leinwandsteinen. 1140 wurde der Flecken Ahlden mit seinem **Schloss** [75] erstmals erwähnt. Der Turm der Kirche St. **Johannis der Täufer** [76] stammt bereits aus dem Jahre 800. Aufwändig restauriert ist das historische **Scheunenviertel** [77]. Im Nachbarort Hodenhagen liegt der **Serengeti-Park** [78]. Eine Safari durch die Tierwelt führt über 10 km an 1500 exotischen Tieren vorbei. Die **FloraFarm Ginseng** [79] in Bockhorn, ein Hof in Familienhand, baut selber Ginseng an und stellt verschiedene Ginsengprodukte her. Weiter in Richtung Norden erreichen Sie das Dorf Meinerdingen mit seiner **St. Georg-Kirche** [80] aus dem 13. Jahrhundert. Hier stoßen Sie auf die kleine Vogelpark-Route, der Sie ein Stück durch die Heldenslandschaft folgen. In Bomlitz gibt es ein schönes Waldbad. Staates Station ist die Cordinger Mühle. Sie gehört zur niedersächsischen Mühlenstraße und ihr Mühlenwerk funktioniert noch immer. Ein Höhepunkt der Etappe ist der **Weltvogelpark Walsrode** [81]. 24 Hektar Parklandschaft, Gärten mit unzähligen Pflanzenarten und über 400 Vogelarten in 675 verschiedenen Arten. Der Park ist der weltweit größte seiner Art. Vom Weltvogelpark führt der Weg durch ein Waldstück zum **Heidemoose-Rischnamshof** [82]. Der Rischnamshof wurde 1912 als eines der ersten Freilichtmuseen in Deutschland eröffnet. Richtung Osten geht es weiter zum **Kloster Walsrode** [14]. Über die Quintusstraße Richtung Nordosten ist der Bahnhof Walsrode schnell erreicht.



- 8 ENTLANG DER ALLER**
- 45 km**
Schweres Gedenken, sanfte Landschaft und eine prachtvolle Stadt
 Von Schwarmstedt aus verläuft die Strecke über Buchholz/Aller nach Markterode. Dort kann man die Aller überqueren. Weiter geht es ostwärts entlang der sonst geschwungenen Flusslandschaft. Zur rechten Hand liegt der Ort Wietze, früher als Klein-Telex bekannt. Im 19. Jahrhundert kamen aus Wietze und Umgebung 80 Prozent aller Erdbeeren, das in Deutschland benötigt wurde. Hier besuchen Sie das **Deutsche Erdölmuseum** [15]. Auf der Hauptroute erreichen Sie nach rund 6 km Winsen an der Aller. **Alternativroute** 8a Über die Bannetzeer Wiesen erreichen Sie das andere Allerufer. Durch Wald und Wiesen geht es zu den Meißendorfer Teichen und dem Bannetzeer Moor – ein Naturschutz- und Vogelschutzgebiet erster Klasse. Im Tierfreilichtmuseum **NABU-Wildtiers Gut Sunder** [83] können Sie „Sehen, was sonst verborgen ist“. **Ergänzungsrouten** 8a Über die Bannetzeer Wiesen erreichen Sie das andere Allerufer. Durch Wald und Wiesen geht es zu den Meißendorfer Teichen und dem Bannetzeer Moor – ein Naturschutz- und Vogelschutzgebiet erster Klasse. Im Tierfreilichtmuseum **NABU-Wildtiers Gut Sunder** [83] können Sie „Sehen, was sonst verborgen ist“. **Ergänzungsrouten** 8b In Walle bringen Sie links ab zur **Gedenkstätte Bergen-Belsen** mit dem neu errichteten Dokumentationszentrum. In Winsen treffen die Hauptroute 8 und die Alternativroute 8a wieder zusammen. Vielleicht machen Sie eine Pause im **Winsener Museumshof** [84]. Das Freilichtmuseum zeigt Bauernhäuser aus dem 17. bis 19. Jahrhundert. Winsen ist seit 1975 ein staatlich anerkannter Luftkurort und einen Abstecher wert. Weiter geht es auf dem Allersiedweg nach Oldau. Hier überqueren Sie die Aller und fahren am **Historischen Wasserkraftwerk** [85] vorbei. Dann führt der Radweg Sie direkt in die Residenzstadt Celle mit ihrer **Historischen Altstadt** [16] und dem **Schloss mit Schloss-theater** [17]. Die **Stadtkirche St. Marien** [86] und das **alte Rathaus** [87] sind die ältesten Bauwerke der Stadt und mehr als einen Blick wert. Stadt- und Regionalgeschichte erleben Sie im **Bomann-Museum** [18], nebenan finden Sie das **Kunstmuseum Celle** [18]. Das **Otto-Haesler-Museum** [19] zeigt Architektur der Moderne aus dem 20. Jahrhundert. Auch das **Garnison-Museum** [89] und das **Schützenmuseum** [90] sind einen Besuch wert.

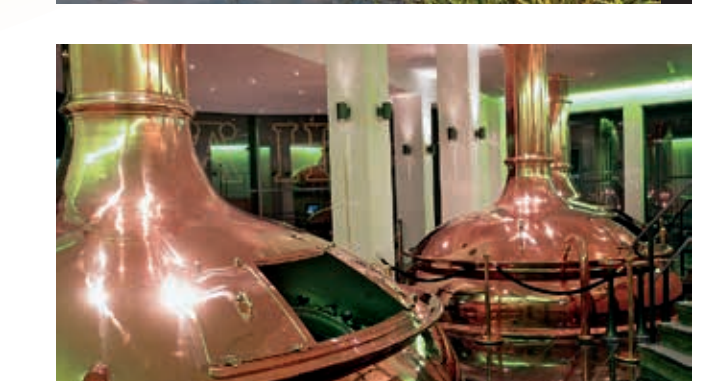


- 8a ENTLANG DER ALLER**
- 45 km**
Schweres Gedenken, sanfte Landschaft und eine prachtvolle Stadt
 Von Schwarmstedt aus verläuft die Strecke über Buchholz/Aller nach Markterode. Dort kann man die Aller überqueren. Weiter geht es ostwärts entlang der sonst geschwungenen Flusslandschaft. Zur rechten Hand liegt der Ort Wietze, früher als Klein-Telex bekannt. Im 19. Jahrhundert kamen aus Wietze und Umgebung 80 Prozent aller Erdbeeren, das in Deutschland benötigt wurde. Hier besuchen Sie das **Deutsche Erdölmuseum** [15]. Auf der Hauptroute erreichen Sie nach rund 6 km Winsen an der Aller. **Alternativroute** 8a Über die Bannetzeer Wiesen erreichen Sie das andere Allerufer. Durch Wald und Wiesen geht es zu den Meißendorfer Teichen und dem Bannetzeer Moor – ein Naturschutz- und Vogelschutzgebiet erster Klasse. Im Tierfreilichtmuseum **NABU-Wildtiers Gut Sunder** [83] können Sie „Sehen, was sonst verborgen ist“. **Ergänzungsrouten** 8a Über die Bannetzeer Wiesen erreichen Sie das andere Allerufer. Durch Wald und Wiesen geht es zu den Meißendorfer Teichen und dem Bannetzeer Moor – ein Naturschutz- und Vogelschutzgebiet erster Klasse. Im Tierfreilichtmuseum **NABU-Wildtiers Gut Sunder** [83] können Sie „Sehen, was sonst verborgen ist“. **Ergänzungsrouten** 8b In Walle bringen Sie links ab zur **Gedenkstätte Bergen-Belsen** mit dem neu errichteten Dokumentationszentrum. In Winsen treffen die Hauptroute 8 und die Alternativroute 8a wieder zusammen. Vielleicht machen Sie eine Pause im **Winsener Museumshof** [84]. Das Freilichtmuseum zeigt Bauernhäuser aus dem 17. bis 19. Jahrhundert. Winsen ist seit 1975 ein staatlich anerkannter Luftkurort und einen Abstecher wert. Weiter geht es auf dem Allersiedweg nach Oldau. Hier überqueren Sie die Aller und fahren am **Historischen Wasserkraftwerk** [85] vorbei. Dann führt der Radweg Sie direkt in die Residenzstadt Celle mit ihrer **Historischen Altstadt** [16] und dem **Schloss mit Schloss-theater** [17]. Die **Stadtkirche St. Marien** [86] und das **alte Rathaus** [87] sind die ältesten Bauwerke der Stadt und mehr als einen Blick wert. Stadt- und Regionalgeschichte erleben Sie im **Bomann-Museum** [18], nebenan finden Sie das **Kunstmuseum Celle** [18]. Das **Otto-Haesler-Museum** [19] zeigt Architektur der Moderne aus dem 20. Jahrhundert. Auch das **Garnison-Museum** [89] und das **Schützenmuseum** [90] sind einen Besuch wert.



8c NÖRDLICH DES MITTELLANDKANALS

46 km
Entspannt durchs Land – und dann ins Kulturleben stürzen
 Sie verlassen Peine in Richtung Nordwesten. Zunächst erreichen Sie den Eixer See (s. 9b). Schnell kommen Sie zum **Wassermühle Peine-Eixe** [109], nur wenig später zur **Windmühle Vöhrum** [118]. Am Wälde am Rande des Hainwalds verlassen Sie das Peiner Land und gelangen in die Region Hannover. Schon bald erreichen Sie in der Hamelerwald und den gleichnamigen Ort. Ein kleiner Abstecher in nördlicher Richtung führt zum **Antikriegshaus Sievershausen** [119], eine Dokumentationsstätte zu Kriegsgeschehen und Friedensarbeit. Nach kurzer Fahrt erreichen Sie Lehre. Lehre ist ein Eisenbahnknotenpunkt, und an jedem 4. Sonntag im Monat können Sie vormittags das **Museumstellwerk** [120] besichtigen. Angenommen in Hannover überqueren Sie den Mittellandkanal bei der Schleuse Anderten – auch **Hindenburgschleuse** [121] genannt. Im eingezäunten Gelände des **Tiergartens** [122] läuft das Damwild frei herum. Rot- und Schwarzweiden sind weitläufiger Gehwegen. Die Strecke geht weiter durch den Herrmann-Löns-Park vorbei an einer **Backwindmühle** [123] aus dem Jahre 1701. Fahren Sie einige Kilometer durch den größten zusammenhängenden Stadtwald Europas, die Eilenriede. Das Ende der Tour ist mit dem **Sprengel Museum** [1] am Nordufer des Maschsees erreicht.



9 VON DER ALLER AN DEN MITTELLANDKANAL

53 km
Eine Route voller Seen und Vergnügen
 Der Weg aus der Stadt Celle führt direkt zur ältesten erhaltenen **Synagoge** [88] Niedersachsens. Einen kurzen Stopp wert ist auch das 18 m lange „**Neue Rathaus**“ [1] aus dem Jahre 1869. Kirchen und Ebereschen prägen die ehemalige Moorlandschaft. Der Wegweisung folgend stoßen Sie auf den idyllisch gelegenen **Erlebnisgarten Waldkater** [92]. Hinter Halmhaus ist ein Abstecher zum Badese „Waldsee“ bei Krahenwinkel möglich. Oder Sie durchqueren den Wietzepark bis zum Hufeisensee, einem Badese mit Sandstrand. Klettergarten **PirateRock** [93] und einer großen Ausflugs gastronomie. An der Pferderennbahn „**Neue Bull**“ [94] kann man oft den Jockeys und ihren Vollblütern beim Training zusehen. Vorbei an der Anhöhe „Wietzeblick“ geht es am Stadtrand von Langenhagen entlang, bis Sie zum beliebten Badese **Silbersee** [95] kommen. Vom Rand der Eilenriede, dem größten zusammenhängenden Stadtwald Europas, ist es nur ein kurzer Abstecher zum **Erlebnis-Zoo Hannover** [96]. In der Innenstadt fahren Sie vorbei am Schauspielhaus des Niedersächsischen Staatstheaters, am **Kunstverein im Künstlerhaus** [21] bis zum **Niedersächsischen Landesmuseum** [22]. Auch die **Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek** [23] ist sehenswert. Zurück geht es zum **Sprengel Museum** [1] am Maschsee. Wenn Sie noch Zeit haben, besuchen Sie die **Marktkirche** [97], das **Historische Museum Hannover** [98] und die **Kestner-Gesellschaft** [26]. Oder Sie machen sich einen schönen Abend im **Coop Varieté-Theater** [101] – es spielt noch am Originalplatz der 1920er bis 1950er Jahre. **Ergänzungsrouten** 9a In den **Herrenhäuser Gärten** [23] liegen das **Museum Wilhelm Busch** [24] und das 2012 wieder aufgebaute **Schloss Herrenhausen mit einem Museum** [99]. Nördlich der Gärten finden Sie die Unterwasserwelt des **Sea Life Hannover** [100]. Die **Gedenkstätte Ahlem** erinnert an das Schicksal politischer Häftlinge und an die Deportation jüdischer Menschen von hier.

